

KROATIEN

DR. MICHAEL A. LANGE
ANITA ŠAKIĆ

März 2018

www.kas.de/kroatien

www.kas.de

Perspektiven zur Stärkung des Frauenunternehmertums

Die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) veranstaltete mit dem von der ehemaligen KAS-Stipendiatin, **Sanela Dropulić** geleiteten "Zentrum für Unternehmerinnen" am **08. März 2018 in Zagreb eine Veranstaltung zum Thema: "Perspektiven zur Stärkung des Frauenunternehmertums". Nach einem Einführungsvortrag der CDU-Abgeordneten, Marie-Luise Dött, diskutierten Unternehmerinnen aus ganz Südosteuropa über die Rolle von Frauen in der Wirtschaft sowie über ihre Erfahrungen und Strategien als Unternehmerinnen.**

Die ehemalige KAS-Stipendiatin und heutige Leiterin des Zentrums für Unternehmerinnen, **Sanela Dropulić**, begrüßte zu Beginn des Seminars die anwesenden Teilnehmer und Gäste aus dem In- und Ausland und unterstrich die Bedeutung dieses Kongresses für die wirtschaftliche Entwicklung Südosteuropas im allgemeinen und Kroatien im Besonderen. Die Veranstaltung solle zu einem, das Unternehmertum fördernden, gesellschaftlichen Umfeld beitragen und deshalb eine Plattform bieten, um Erfahrungsaustausch zu ermöglichen, Geschäftskontakte zu knüpfen, Netzwerke zu fördern und auf diese Weise den Unternehmerinnen den Marktzugang im In- und Ausland zu erleichtern. Darüber hinaus solle die Veranstaltung Erfolge von Unternehmerinnen herausstellen und zur Vernetzung der südosteuropäischen Unternehmerinnen beitragen.

Der Leiter des Auslandsbüros der Konrad-Adenauer-Stiftung in Zagreb, **Dr. Michael Lange**, verwies dann auf den Umstand dass in Deutschland sogar der Regierung eine Frau vorstehe und damit das wirtschaftlich erfolgreichste Land Europas regiere. Auch in Deutschland lege man besonderen Wert auf die Förderung des Unternehmertums

denn insbesondere kleine und mittlere Unternehmen seien starke Pfeiler, die zum Wirtschaftswachstum eines Landes beitragen würden. Zum Schluss ermunterte er die anwesenden Unternehmerinnen mit Zitaten der ehemaligen britischen Ministerpräsidentin Thatcher, deren Führungsqualitäten er herausstellte.

Danach begrüßten die Leiterin des Projektes: „Stadt - Freund des Frauenunternehmertums“, **Mirela Glavaš**, der Präsident des Verbandes der Landräte, **Goran Pauk**, die Vizepräsidentin der kroatischen Handelskammer, **Mirjana Čagalj**, die Präsidentin des Kroatischen Arbeitgeberverbandes, **Gordana Deranja** und die stellv. Bürgermeisterin von Zagreb, **Dr. Olivera Majić**. Ebenfalls die anwesenden Teilnehmer und betonten die Wichtigkeit solcher Veranstaltungen für die Förderung des Frauenunternehmertums.

Besondere Aufmerksamkeit wurde der CDU-Abgeordneten und Unternehmerin, **Marie-Luise Dött** zuteil, die in Ihren Gastvortrag unter dem Thema: „Frauen und Unternehmertum - Erfahrungen aus der Politik und Praxis“ Frauen zum Unternehmertum ermutigte und betonte, dass Frauen vor allem Mut zum Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten, in ihre unternehmerischen Fähigkeiten und in die Vorteile eines eigenen weiblichen Führungsstils haben sollten. Im europäischen Durchschnitt werde immerhin jedes dritte Unternehmen von einer Frau gegründet; Deutschland liege unter dem europäischen Durchschnitt, während kroatische Frauen im europäischen Gründervergleich stärker vertreten wären, jedoch als Unternehmerinnen unterrepräsentiert seien.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KROATIEN

DR. MICHAEL A. LANGE

ANITA ŠAKIĆ

März 2018

www.kas.de/kroatien

www.kas.de

Gründe dafür sag die Abgeordnete vor allem in Unterschieden zwischen Männer und Frauen mit Blick auf Selbstbewusstseins, Konfliktbereitschaft und Risikofreudigkeit. Wichtig zu jedoch zu betonen, dass diese Unterschiede, Frauen nicht zu schlechteren Führungskräften oder zu schlechteren Unternehmerinnen machten, denn Kooperation und Besonnenheit seien notwendige, gute Führungseigenschaften. Dann stellte sie noch die Initiative der Bundesregierung: „Frauen unternehmen“ vor. Dies beträfe ein Netzwerk gestandener Unternehmerinnen, die junge Frauen mit unternehmerischen Ambitionen unterstützen und die gerade auch an Schulen und Universitäten die Chancen erfolgreichen Unternehmertums Propagieren helfen. Sieschloss mit dem Appell sich noch stärker zu vernetzen und zusammenzuhalten sowie sich gegenseitig zu stärken und zu unterstützen. Ein solches Netzwerk könne Vorbilder sichtbar machen und das Mentoring erleichtern. Trotzdem bliebe es wichtig, sich auch weiterhin mit gleichgesinnten männlichen Kollegen, die weibliche Kompetenz schätzen und sie nicht als Konkurrenz sehen, sondern als Partner, zusammenzuarbeiten.

Anschließend berichtete eine der erfolgreichsten Unternehmerinnen in Bosnien und Herzegowina: **Adisa Tufo**, durch welche Herausforderungen und Problemlösungen sie an Erfahrung gewann, um ihr Unternehmen noch effizienter zu machen. Ein weiterer Vortrag vom Unternehmer, **Siniša Prugovečki**, konzentrierte sich auf die Rolle der Unternehmerinnen in der Weltwirtschaft und verglich Südosteuropa mit anderen Ländern der Welt. Die Unternehmerin, **Jasmina Bilac**, schilderte danach die Chancen des Zeitmanagements bzw. der Harmonisierung privater und geschäftlicher Verpflichtungen.

Am Ende wurde noch in einer Reihe von Podiumsdiskussionen über die Strategien erfolgreicher Familienunternehmen, die Gewinnung von Kunden und Klienten sowie über die Wege und Motivationen erfolgreicher Unternehmerinnen debattiert.